

Theaterwerkstatt „Erhaltung des Lebensraumes von Waldvögeln“ im Naturpark Mürzer Oberland Naturpark-Kindergarten im Ortsteil Kapellen im Naturpark Mürzer Oberland

Projektbeschreibung

Der Naturpark-Kindergarten im Ortsteil Kapellen wählte als Schwerpunkt für das Kindergartenjahr 2016/17 das Thema „Vögel“ unter Anlehnung an den Tag der Biodiversität „Landschaften voller Flugkünstler“. Wichtig war das Kennenlernen von heimischen Vögeln und deren Lebensweisen. Des Weiteren sollte deren Lebensraum erkundet werden.



*Herstellung von Futterringen
(Foto © Naturpark-Kindergarten Ortsteil Kapellen)*

Dazu wurden von Gabriele Gruber, Kindergartenpädagogin, Ideen und Experimente ausgearbeitet. Die Kinder bastelten im Herbst Vogelfutterringe und konnten im Winter die Vögel bei der Futteraufnahme beobachten. Im Advent erfreuten selbst gebastelte Vogelhäuschen als Adventkalender die Kleinen, außerdem wurde ein Postamt mit Brieftauben eingerichtet. Es wurden Geschichten vorgelesen und erzählt, Vogelstimmen gehört und die Kinder konnten in die Rolle der Tiere schlüpfen. Durch Sprache, Musik, Bewegungsspiel, künstlerisches Gestalten und Ausflüge in die Natur wurde den Kindern Interessantes angeboten, sie konnten die Materie selbst entdecken und im Spiel lernen.

Herzerfrischender Höhepunkt war beim Faschingsumzug im Ortsteil Kapellen die Darbietung der Kinder „Die Vogelhochzeit“. Jedes Kind verkörperte eine Vogelart und erfreute sich an den selbst gebastelten und genähten Kostümen. Beim Fest der Biodiversität wurde „Die Vogelhochzeit“ mit großem Stolz den Eltern, Großeltern und BesucherInnen präsentiert.

Jedes Jahr im Juni spielen die Löwenkinder (Vorschulkinder des Kindergartens Kapellen) quasi als Übergang vom elementaren Bildungsbereich zur Schule, ein Theater. Die Kinder begeistern mit ihrer Fröhlichkeit und ihrem Können die kleinen und großen ZuseherInnen. Der Inhalt des Theaters handelte dieses Jahr von der Erhaltung des Lebensraumes von Waldvögeln und wurde auf kindlich berührende Art und Weise erzählt. Im speziellen ging es um den Waldkauz, einen Eulenvogel, der mehr und mehr an Lebensraum verliert und 2017 zum Vogel des Jahres gewählt wurde. Zur Wissensvermittlung stand den Kindern neben Sachbüchern und Spielen, auch ein Anschauungsobjekt zur Verfügung: ein präparierter Waldkauz. Die Vorbereitungen, vom Schreiben des Stückes über Bau der Kulissen, Nähen der Kostüme, Maske und Technik, wurden als Gesamtprojekt von Kindern, Eltern und Kindergarten team organisiert und durchgeführt. Das Theater selbst wurde auf die Charaktere der spielenden Kinder abgestimmt und mit Neugier und Freude wuchsen und entfalteten sie sich in ihren Rollen. Die jüngeren Kinder wurden teilweise im Rollenspiel als auch in der Organisation, wie z.B. beim Kartenverkauf mit eingebunden.

Resümee

Die Kinder haben sich sehr intensiv in unterschiedlichsten Bereichen mit dem Thema voll Freude und Neugier auseinandergesetzt. Gerade das Selbst-Basteln der Verkleidung hat großen Spaß gemacht und mit Stolz präsentierten die Kinder ihre Aufführung. Durch die Arbeit der Kindergartenleiterin wurde ein wichtiger Grundstein für eine Zukunft voller Leben gelegt und die Bewahrung unserer Lebensräume thematisiert. Die Kindergartenkinder kennen bereits die Taube, den Raben, den Pfau, den Specht, den Eichelhäher, die Eule, den Uhu, den Adler, die Kohlmeise, die Blaumeise, den Waldkauz, die Amsel, das Rotkehlchen, den Fischreiher, den Kuckuck, den Distelfinken, den Spatz und die Amsel. – Ist das nicht wunderbar?!



*Selbstgemachte Vogelkostüme
(Foto © Andrea Nierer)*

Ausblick

Jedes Jahr bearbeitet der Naturpark-Kindergarten ein spezielles Motto. Das folgende Jahr wird der Wald, der Waldhonig – unser Naturpark Leitprodukt – und die Honigbiene kennengelernt und erforscht. Biologische Zusammenhänge werden durch den Berufsimker kindgerecht vermittelt, Honig wird gekostet.

Service-Angaben

Naturpark Mürzer Oberland • GF Martina Leitner
Hauptplatz 9 • 8692 Neuberg an der Mürz
Tel.: +43 (0) 3857 / 8321-14 • E-Mail: info@muerzeroberland.at
Web: www.muerzeroberland.at

Naturpark-Kindergarten Ortsteil Kapellen • Leiterin Gabriela Gruber
Bahnhofstraße 1 • 8691 Neuberg an der Mürz
Tel.: +43 (0) 3857 / 8282-50 • E-Mail: kiga-kap@neuberg-muerz.gv.at

Literaturhinweis:

Haag, Holger (2016): Vögel in Feld und Wald. Mit 12 echten Tierstimmen, Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG, 48155 Münster.
Jung, Heike: Kinder lernen Waldtiere kennen. Ein Arbeitsbuch mit Steckbriefen, Sachgeschichten, Rätseln, Spielen und Bildkarten, Verlag an der Ruhr.

Theater: Der kleine Holzfäller und seine Freunde

Autorin: Gabriela Gruber

Erzähler: „In einem kleinen Haus mitten im Wald lebt ein kleiner Holzfäller. Er ist wirklich sehr klein, selbst seine Freunde, die Vögel des Waldes sind beinahe gleich groß wie er. Früh am Morgen setzt er sich zum Frühstückstisch und hörte den Vögeln zu, wie sie das Morgenlied zwitschern.“

Der kleine Holzfäller hat nämlich eine besondere Gabe: Er versteht die Tiere des Waldes und kann mit ihnen sprechen. Er liebt ihren Gesang und sein Frühstück schmeckte dann noch köstlicher.

Seine besten Freunde sind die kleine Taube und die beiden Pfauen, die sind nicht, wie man meinen sollte blau wie Pfauen eben, nein sie sind rot, rot wie der Himmel bei aufgehender Sonne. Alle drei Vögel freuen sich schon auf das Frühstück beim kleinen Holzfäller.

Ja und insgeheim wünscht sich der kleine Holzfäller nichts sehnlicher als auch so musizieren zu können wie die Vögel im Wald. Und wäre er nicht der weisen Eule begegnet die hoch oben im Baum einen Schatz bewahrt, dann wäre sein Wunsch wohl nie in Erfüllung gegangen! Aber jetzt aufgepasst, ich glaube ich höre den kleinen Holzfäller schon. Und ach ja, nehmt euch vorm Fuchs in Acht, der lebt auch im Wald.“

Der kleine Holzfäller nimmt ein Stück Brot, teilt es in kleine Stücke und streut die Brotkrümel, auf die Teller vor dem Haus. Es dauert nicht lange und schon flattert die Taube herbei und auch die beiden Pfauen stolzieren auf die Wiese um Brotkrümel zu sammeln.

Kl. Holzfäller: „Seid ihr satt geworden, liebe Pfauen? Dann lasst uns in den Wald nun schauen!“

Pfauen: „Unsere Bäuche sind voll, die Teller sind leer. Wir haben nun keinen Hunger mehr. Wir danken dir schön und wollen jetzt in den Wald zum Holzfällen gehen.“

Kl. Holzfäller: „Liebe Taube, hast du auch genug gegessen?“

Taube: „Mein Bauch ist voll, mein Teller ist leer. Ich hab keinen Hunger mehr! Ich danke dir schön. Wir können jetzt zum Holzfällen gehen!“

Kl. Holzfäller: „Wir suchen nun den besten Baum, helft mir beim Suchen. Kommt lasst uns gemeinsam schauen!“

Der kleine Holzfäller nimmt seine Axt und geht gemeinsam mit seinen Freunden in den Wald.

Kl. Holzfäller: „Das ist ein guter Baum. Den werd ich fällen.“

1. Pfau: „Tu es nicht! Lass ihn bitte stehen!“

2. Pfau: „Tu es nicht! Hast du die Eule nicht gesehen?“



Taube: „Hoch oben im Baum, träumt sie ihren Eulentraum!“

Kl. Holzfäller: „Ich sehe keine Eule! Unten nicht und oben nicht! Sehe kein Eulengesicht!“

Taube: „Sei doch mal still! Hörst du das Heulen nicht?“

Eule: „Huhu! Huhu! Wer hat mich geweckt? Huhu wer hat mich erschreckt? Bitte fällt diesen Baum hier nicht, weil meine Wohnung sonst zerbricht! Huhu! Wer hat mich geweckt? Huhu wer hat mich erschreckt?“

Kl. Holzfäller: „Tatsächlich, im Baum lebt eine Eule!“

Pfauen: „So, so, eine Eule wohnt im Baum!“

Taube: „Ja, ja eine Eule wohnt im Baum!“

Holzfäller: „Liebe Eule, diesen Baum lass ich stehen, bis Bald! Auf Wiedersehn! Auch die Eule singt so schön. Oh könnt ich's auch, das wäre fein!“

Eule: „Huhu ihr habt mich geweckt! Huhu ihr habt mich erschreckt! Bitte lasst diesen Baum stehen. Zum Dank solle dein geheimer Wunsch in Erfüllung gehen!“

Holzfäller: „Liebe Eule, ich zerstöre deine Wohnung niemals. Den Baum lassen wir stehen, bis Bald! Auf Wiedersehn!“

Pfauen: „Liebe Eule, auf Wiedersehn! Diesen Baum lassen wir stehen!“

Taube: „Liebe Eule, auf Wiedersehn! Wir müssen nun nach Hause gehen!“

Holzfäller: „Gute Nacht, liebe Vögel und bleibt in eurem Unterschlupf! In der Nacht schleicht der Fuchs herum!“

Taube: „Ich bleib nur noch kurz auf und schau in den Sternenhimmel hinauf!“

Pfauen: „Wir bleiben im Unterschlupf. Wir sind ja nicht dumm! In der Nacht schleicht schließlich der Fuchs herum!“

Es wird Nacht! Es wird dunkel! Die Taube schaut verträumt in den Nachthimmel. Plötzlich taucht ein Fuchs zwischen den Bäumen auf. Er schleicht langsam näher und näher. Die Taube aber sieht und hört ihn nicht. Da kommt der kleine Holzfäller aus dem Haus und sieht in welcher Gefahr sich die Taube befindet.

Er ruft: „Taube! Schnell komm zu mir!“ (Die Taube flüchtet zum Holzfäller.)

Der Fuchs läuft zurück in den Wald. Der Holzfäller begleitet die Taube zu ihrem Taubenschlag und geht dann zurück in sein Haus.

Erzähler: „Na da hat die Taube noch mal Glück gehabt aber auch die Eule ist überglücklich, weil der kleine Holzfäller ihren Baum nicht gefällt hat. Sie weiß auch schon, wie sie dem kleinen Holzfäller und den Vögeln danken wird! Die Eule kennt den geheimen Wunsch des kleinen Holzfällers, der so gerne musizieren möchte. So ist es nur recht, dass vor vielen Jahren ein Musikant seine Trompete in einen Baum gehängt hat. Als Klangbaum für die guten Feen des Waldes. Ja diese Trompete würde dem kleinen Holzfäller bestimmt Freude

machen und er könnte dann auch wie die Vögel des Waldes musizieren. Gleich wird sich die Eule auf den Weg machen um die Trompete zu suchen.“

Die Eule flattert hin und her und macht sich auf den Weg die Trompete zu suchen!

Erzähler: „Die Trompete zu finden ist nicht leicht. Vor allem wenn man den Spruch der Waldfeen nicht weiß. Liebe Kinder bitte helft der weisen Eule und sagt gemeinsam mit ihr den Spruch der Waldfeen! Er geht so: Spinnennetz und Haselnuss, Waldmusik und Erdbeerkuss!“

Da endlich findet die Eule die Trompete, stellt sie neben das Haus und legt einen Brief dazu. Dann verschwindet sie im Wald.

Am nächsten Morgen kommt der Kleine Holzfäller aus dem Haus und streut wieder Brotkrümel in die Teller. Die Pfauen kommen und setzen sich zu ihren Tellern.

Die Taube kommt aus ihrem Taubenschlag: „Mich hat heut Nacht beinah der Fuchs in seinen Bau gebracht!“

Pfauen: „Wir waren gut versteckt! Uns hat kein Fuchs entdeckt!“ Da sehen sie die Trompete und den Brief.

1. Pfau: „Ja bitte sehr, was ist denn das?“

2. Pfau: „Ja bitte sehr, das ist... ein ich weiß nicht was!“

Pfauen: „Wir müssen es dem Holzfäller zeigen!“

Der Holzfäller staunt nicht schlecht als er die Trompete sieht. Er öffnet den Brief und die Taube liest vor: „Lieber Holzfäller! Du hast meine Wohnung nicht zerstört! Zum Dank schenk ich dir diese Trompete, die jetzt dir gehört! Die weise Eule!“

Taube: „Ich weck schnell die Eule auf!“

Pfauen: „Und ob ihrs glaubt oder nicht! Nach dem ersten Getröte, spielt der kleine Holzfäller richtig TROMPETE!“

Die Eule kommt und alle gemeinsam lauschen sie dem Trompetenspiel des Kl. Holzfällers. Sogar der Fuchs schleicht friedlich dazu.